

„1. *Dicholophus* bildet mit *Psophia* eine kleine Gruppe, welche besonders durch die Kopfbildung, Schnabelbildung, Flügelbildung und Fussbekleidung ausserlich, gleich wie osteologisch durch die völlige Uebereinstimmung der Extremitäten, begrenzt wird.

2. Diese kleine Gruppe ist den Kranichen am nächsten verwandt; besonders bildet *Psophia* den unmittelbaren Uebergang zu *Anthropoides*.

3. Da sich ausserdem unabweisliche Verwandtschaftsbeziehungen zu den Fulicarien ergeben, so scheint es am passendsten zu sein: die Gruppe der Dicholophiden zwischen die Kraniche und Wasserhühner einzuschalten. Wahrscheinlich bilden die Palamedeen das nächste verwandtschaftliche Glied nach der Seite der Fulicarien hin.

4. Zu den Trappen (Otidinen) ist die Beziehung der Dicholophiden mehr die der Analogie, als die der Affinität; doch harmoniren sie schon insoweit, als beide unleugbare *Grallae* sind. Die Trappen stehen den Charadrien am nächsten und verhalten sich zu ihnen, wie die Dicholophiden zu den Fulicarien.

5. Mit *Gypogeranus* und den Raubvögeln hat *Dicholophus* nur eine aussere Aehnlichkeit in einzelnen Körpertheilen; wirkliche Verwandtschaft zwischen beiden Vögeln lässt sich nirgends nachweisen.“ --

Hierauf folgt nun, (S. 53 — 58,) aus Nitzsch's hinterlassenen Handschriften, die

„Vergleichung des Skelets des *Dicholophus cristatus* mit dem Skelettypus der Raubvögel, Trappen, Hühner und Wasserhühner, von Ch. L. Nitzsch.“

Den Schluss des Ganzen bilden die

„Eingeweidewürmer des *Dich. cristatus*, bearbeitet von Dr. Creplin.“ Vier Arten von Endozoen, *Echinorhynchus taenioides* Diesing, *Ascaris pterophora*, *Oxyuris allopora* und *Taenia brachyrhyncha*, werden ausführlich beschrieben: die letzten drei als neue Arten.

Berlin, im Juli 1853

Der Herausgeber.

„**Vögel Europas, bearbeitet und herausgegeben von Anton Fritsch**, Assistenten am böhmischen Nationalmuseum in Prag. **I. Heft**, Taf. I—IV, Fol.“ Prag, J. G. Calve'sche Buchhandlung.

Ursprünglich hegte der Verfasser den Plan, die Vögel seines Vaterlandes Böhmen, deren Naturgeschichte er sich seit längerer Zeit mit Vorliebe gewidmet hatte, herauszugeben. Später erschien ihm, wegen der vielfachen gegenseitigen Beziehungen der verschiedenen Länderstrecken unseres Continentes, die Ausdehnung des Planes über ganz Europa zweckmässiger: da sie zu einer natürlichen Abgrenzung führt. So ist denn vor Kurzem das I. Heft der „Vögel Europa's“ ausgegeben worden.

Dasselbe besteht auf 4 Folio-Tafeln aus zusammen 34 Abbildungen, welche, mit Ausnahme zweier Figuren des Kuckuks, sämtlich Raubvögel darstellen, und zwar: die Geier, Edelfalken und Sperber, mit ihren betreffenden Gattungen und Arten.

Vom Texte ist bis jetzt noch Nichts erschienen; derselbe wird erst

mit dem zweiten, im Februar k. J. erscheinenden Hefte ausgegeben werden. Es lässt sich daher für jetzt über die Einrichtung und Ausführung des Unternehmens noch kein, in's Specielle eingehendes Urtheil fällen. Ref glaubt sich daher für dieses Mal auf wenige allgemeine Angaben über den Plan des Werkes beschränken zu müssen, die zur Kenntnissnahme für alle Freunde der europäischen Ornithologie hier folgen. Probeblätter sind auf buchhändlerischem Wege von der oben bezeichneten Handlung zu beziehen.

Der Verfasser beabsichtigt, eine Darstellung der Vögel Europa's nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft zu liefern. Es sollen, und zwar zu sehr mässigem Preise, sämtliche europäische Vögel in Abbildungen gegeben werden, die sich den besten bisher erschienenen zur Seite stellen können. Um die Schwierigkeiten eines gleichmässigen, wirklich guten Colorits, bei naturgetreuer und künstlerisch ansprechender Darstellungsweise, sicher zu überwinden, hat der Verfasser den Oel-Farbendruck gewählt. Zeichnung, Lithographie und Farbendruck werden von Hrn. Jos. Habel in Prag ausgeführt.

Die Gesamtzahl der Abbildungen, deren jede Foliotafel etwa 10 - 12 enthalten wird, dürfte 700 betragen.

Das ganze Werk soll 16 Hefte von je 4 Tafeln, nebst dem dazu gehörigen Texte, umfassen; und sollen jährlich bestimmt 2 - 3 Hefte geliefert werden. Der Text wird, je nach Verlangen, in deutscher, französischer (und, wenn Ref. nicht irrt, auch in böhmischer) Sprache erscheinen.

Der, nur in Folge des Farbendruckes möglich gewordene Preis stellt sich auf 3 Thlr. Pr. Crt. für jedes Heft. Bei Vorausbezahlung des Ganzen, insofern dieselbe vor dem Erscheinen des 4. Heftes geschieht, ist der Subscriptionspreis auf 36 Thlr. Pr. ermässigt.

Berlin, im November 1853.

Der Herausgeber.

Briefliche Mittheilungen und Feuilleton.

Einige seltene Vögel auf Helgoland. Am 31. Juli d. J. erhielt ich eine sehr schöne, alte *Lestris crepidata*. Es war der erste alte Vogel dieser Art, welcher hier erlegt wurde.

Im Laufe des Monates August d. J. sind hierselbst 9 alte Vögel von *Merula rosea* erlegt worden: ein Ereigniss, auf dessen Wiederholung wir lange Jahre dürften warten müssen. Seit den 8 Jahren meines Beobachtens und Sammelns hierselbst habe ich keinen alten Vogel dieser Art erhalten können; erst jetzt bin ich damit versehen.

Ferner wurden in diesem Jahre beobachtet:

- | | | |
|----------------|-------------------------------|------------|
| Am 3. October: | <i>Muscicapa parva</i> , | Mas juv. |
| „ 5. „ | <i>Procellaria pelagica</i> , | Mas. |
| „ 6. „ | <i>Sylvia aquatica</i> , | Mas & Fem. |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [2_1854](#)

Autor(en)/Author(s): Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: [Literarische Berichte. 68-69](#)